

Die Verklärung Jesu

¹Und nach sechs Tagen nahm Jesus zu sich Petrus und Jakobus und Johannes, dessen Bruder, und führte sie allein auf einen hohen Berg.²Und er wurde verklärt vor ihnen, und sein Angesicht leuchtete wie die Sonne, und seine Kleider wurden weiß wie ein Licht.³Und siehe, da erschienen ihnen Mose und Elia; die redeten mit ihm.⁴Petrus aber antwortete und sprach zu Jesus: HERR, hier ist gut sein! Willst du, so wollen wir hier drei Hütten machen: dir eine, Mose eine und Elia eine.⁵Als er noch so redete, siehe, da überschattete sie eine lichte Wolke. Und siehe, eine Stimme aus der Wolke sprach: Dies ist mein lieber Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe, den sollt ihr hören!⁶Als das die Jünger hörten, fielen sie auf ihr Angesicht und erschrecken sehr.⁷Jesus aber trat zu ihnen, rührte sie an und sprach: Steht auf und fürchtet euch nicht!⁸Als sie aber ihre Augen aufhoben, sahen sie niemand als Jesus allein.

⁹Und als sie vom Berg herabgingen, gebot ihnen Jesus und sprach: Ihr sollt diese Erscheinung niemandem sagen, bis der Menschensohn von den Toten auferstanden ist.¹⁰Und seine Jünger fragten ihn und sprachen: Warum sagen denn die Schriftgelehrten, Elia müsse zuvor kommen?¹¹Jesus antwortete und sprach zu ihnen: Elia soll zwar zuvor kommen und alles zurechtbringen.¹²Doch ich sage euch: Elia ist schon gekommen, und sie haben ihn nicht erkannt, sondern haben mit ihm getan, was sie wollten. So wird auch der Menschensohn leiden müssen von ihnen.¹³Da verstanden die Jünger, dass er

von Johannes dem Täufer zu ihnen geredet hatte.

Jesus heilt einen mondsüchtigen Jungen

¹⁴Und da sie zu dem Volk kamen, trat zu ihm ein Mann, fiel ihm zu Füßen¹⁵ und sprach: HERR, erbarme dich über meinen Sohn! denn er ist mondsüchtig und hat ein schweres Leiden: er fällt oft ins Feuer und oft ins Wasser;¹⁶ und ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, und sie konnten ihm nicht helfen.¹⁷Jesus aber antwortete und sprach: O du ungläubiges und verkehrtes Geschlecht, wie lange soll ich bei euch sein? Wie lange soll ich euch erdulden? Bringt ihn zu mir her!¹⁸Und Jesus bedrohte ihn; und der Teufel fuhr aus von ihm, und der Knabe wurde gesund zur selben Stunde.

¹⁹Da traten zu ihm seine Jünger für sich alleine und sprachen: Warum konnten wir ihn nicht austreiben?²⁰Jesus aber antwortete und sprach zu ihnen: Wegen eures Unglaubens. Denn wahrlich, ich sage euch: Wenn ihr Glauben habt wie ein Senfkorn, so könnt ihr sagen zu diesem Berg: Hebe dich von hier dorthin!, so wird er sich heben; und euch wird nichts unmöglich sein.²¹Aber diese Art fährt nicht aus außer durch Beten und Fasten.

Zweite Leidensankündigung Jesu

²²Als sie aber beisammen waren in Galiläa, sprach Jesus zu ihnen: Der Menschensohn wird den Menschen überantwortet werden;²³ und sie werden ihn töten, und am dritten Tag wird er auferstehen. Und sie wurden sehr betrübt.

Jesus zahlt die Tempelsteuer

²⁴Als sie nun nach Kapernaum kamen, traten zu Petrus, die den Doppeldrachme einnahmen, und sprachen: Pfllegt euer Meister nicht die Doppeldrachme zu geben?²⁵Er sprach: Ja. Und als er heimkam, kam ihm Jesus zuvor und sprach: Was meinst du, Simon? Von wem nehmen die Könige auf Erden den Zoll oder Zins? Von

ihren Kindern oder von den Fremden?²⁶Da sprach zu ihm Petrus: Von den Fremden. Jesus sprach zu ihm: So sind die Kinder frei.²⁷Aber damit wir ihnen kein Ärgernis bereiten, gehe hin an das Meer und wirf die Angel aus, und den ersten Fisch, der heraufkommt, den nimm; und wenn du seinen Mund auftust, wirst du einen Stater (Vierer) finden; den nimm und gib ihnen für mich und dich.